

*Bild 33. Der lange Rechen (Originalgröße)*

Nachdem wir (Seiten 77 bis 79) bei der Erläuterung von Bild 28 die zahlreichen Teile der Rechananlage erläutert haben, besprechen wir hier nur einen Ausschnitt. ‚*Der lange Rechen*‘, der von der Inselfspitze zum rechten Muldenufer führt, soll das Holz auf die linke Seite zum ‚*Holtz Anger*‘ drücken. Von der Inselfspitze mit dem Flößwärterhaus erstreckt sich der ‚*Haupt Rechen*‘ zum linken Muldenufer. Die hier sichtbare rechte Seite des Holzangers ist durch eine hölzerne Uferbefestigung durchlaufend gesichert. Auch die Inselfspitze ist durch Holzbalken befestigt; auf deren rechter Seite fehlen sie jedoch, weil der lange Rechen diesen Muldenarm absperrt. Die wenigen Hölzer, die dem Rechen entglitten, ließen sich vom Hospitalsteg aus auffangen oder ans Ufer der Insel treiben. Auf der Insel stehen ebenfalls einige Holzstöße, denn natürlich zog man auch von deren Ufer aus so viel Holz wie möglich an Land, um es erst später weiterzutransportieren, wenn man Zeit hatte.

Vom linken Ufer der Mulde etwa zur Mitte des langen Rechens ist der im Text der Karte nicht näher bezeichnete *Vorrechen* lotrecht zum Ufer geführt. Dessen Laufstege scheinen ziemlich breit gewesen zu sein; so konnte man schon von ihm aus eine gewisse Holzmenge bergen, vor allem aber wohl Stauungen beseitigen.

In gewisser Weise enttäuscht gerade dieser Ausschnitt: Einzelheiten werden nicht völlig deutlich. Immerhin sehen wir, daß der Hauptrechen nicht gerade von Ufer zu Ufer geführt worden ist, sondern in einem Winkel nach vorn vorspringt. Sichtbar sind allein die Bockgestelle; die eigentlichen „Rechenzäune“ sind nicht eingehängt. Die Verankerung der Rechenpfeiler ist sehr auffällig, wir besprechen sie auf den Seiten 98 und 99 und erläutern sie durch die Skizzen 39 und 40.